

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail von  
Herrn Friedhelm Klinkhammer und Herrn Volker Bräutigam vom 14.04.2016  
zu einem Beitrag auf tagesschau.de über die russische Sendung „Der heiße Draht“

In ihrer E-Mail vom 14.04.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam einen Artikel auf tagesschau.de vom 14.04.2016 über die russische Sendung „Der heiße Draht“. Insbesondere kritisieren die Beschwerdeführer die Verwendung des Begriffs „Show“ für die Fernsehsendung. Damit seien mittels Wort- bzw. Begriffswahl die Instrumentarien der Propaganda absichtlich eingesetzt und die Verpflichtung zur objektiven Nachrichtengestaltung verletzt. Der Begriff „Show“ ist nach ihrer Ansicht negativ konnotiert. In der Wortwahl wollen die Petenten ein „russophobes Muster“ erkennen.



ARD-aktuell hat sich den Artikel noch einmal angeschaut. Er ist auf tagesschau.de abrufbar:

<http://www.tagesschau.de/ausland/putin-panamapapers-101.html>

Der Begriff „Show“ wurde in dem Artikel synonym verwendet. Zuvor wurde der Inhalt und der Rahmen der Fernsehsendung beschrieben. Im Text heißt es: „Präsident Putin tritt einmal jährlich bei einer Bürgersprechstunde im russischen Fernsehen auf. (...) Russlands Präsident Wladimir Putin hat sich im Staatsfernsehen den Fragen von Zuschauern gestellt. Im Zentrum steht dabei die schwere Wirtschaftskrise, die zu Entlassungen, Lohnkürzungen und Rubelverfall geführt hat. Der ‚Heiße Draht‘ dauert traditionell mehrere Stunden. Die Show wird live von Fernsehkanälen und Radiosendern übertragen.“

Entgegen der Auffassung der Herren Klinkhammer und Bräutigam hat die Verwendung des Begriffs „Show“ nach Ansicht der Redaktion keine negative Konnotation, insbesondere nicht im oben dargestellten textlichen Zusammenhang. Die ARD redet im Wochenrhythmus u.a. mit Regierungsmitgliedern und hochrangigen Politikern in „politischen Talk-Shows“ bei „Anne Will“, „Maischberger“ oder „Hart aber Fair“:

<http://programm.ard.de/TV/Themenschwerpunkte/Politik/Polit-Talkshows/Startseite>

Eine mehrstündige Fernsehsendung, in der zuvor ausgewählte Fragen in zuvor definierter Reihenfolge einem Politiker zur Stellungnahme vorgelegt werden, kann nach Überzeugung der Redaktion sehr wohl als „Polit-Show“ oder „Show“ bezeichnet werden. Auch in Agenturen (dpa) oder in anderen Medien wurde im Zusammenhang mit der Sendung „Heißer Draht“ der Begriff „Show“ verwendet.

Den Vorwurf, dies sei Ausdruck eines „russophoben Musters“ bei ARD-aktuell weist die Redaktion daher zurück. Eine Verletzung der Pflicht zur objektiven Nachrichtengestaltung kann ARD-aktuell nicht erkennen.

Christian Nitsche  
27.04.2016